

Tradechno – Sir Taki

von Arslohgo



Arslohgo, „Tradechno – Sir Taki“. Digitale Komposition. CMYK, 300 dpi.

In seiner Fotomontage *Tradechno – Sir Taki* inszeniert Arslohgo eine Kollision zwischen zwei scheinbar unvereinbaren Welten: griechischem Volkstanz und zeitgenössischer Technokultur. Das Ergebnis ist ein visuell eindrucksvolles Paradox, das sowohl zum Schmunzeln als auch zur tieferen Reflexion einlädt.

Die monochrome Palette – in kühlen Grau- und Sepiafarbenen gerendert – verleiht der Szene eine traumhafte, nahezu gespenstische Qualität. Drei ältere Männer in traditioneller griechischer Tracht, die charakteristischen gefältelten Fustanella-Röcke tragend, schweben tanzend über einer

ekstatischen Menge, deren erhobene Hände die universelle Geste der Ravekultur evozieren. Auf der linken Bildseite steht der fiktive DJ 'Sir Taki' – ein cleveres Wortspiel, das den Sirtaki elegant anglisiert – an seinen Plattentellern, Kopfhörer im Haar, als Zeremonienmeister dieser kulturellen Fusion.

Der Künstler selbst beschreibt den Ursprung des Werkes als spontanen Impuls, etwas, das 'aus einer Laune heraus entstand.' Doch diese scheinbare Beiläufigkeit enthüllt eine tiefere Wahrheit: Tradition und Moderne sind keine Gegensätze, sondern können, gegeben den richtigen Rhythmus, gemeinsam tanzen. Das Werk stellt implizit die Frage: Was wirklich trennt die kollektive Euphorie eines Dorffestes von der Ekstase eines Berliner Technoklubs?

Ein Werk von zurückhaltendem Humor und stiller Intelligenz.

Medium: Digitale Komposition